

Professor Dr. Karl Zeumer  
Geheimer Justizrat  
Berlin-Steglitz  
Grünwald-Straße 27.

8. 3. 14.

Hochverehrter und lieber Freund!

Verzeihen Sie gütigst, wenn ich mir erlaube, Ihre Aufmerksamkeit heute auf einen Punkt zu richten, der bisher zwischen uns noch kaum erörtert sein dürfte. Zu unsern tüchtigsten und eifrigsten jüngeren Mitarbeitern gehört nach meiner, auch wohl von anderen Kundigen geteilten Meinung Herr Dr. R. Salomon, ohne dessen tätige Hilfe ein wirksames Arbeiten für unsere Zwecke für meine stark geschwächten Kräfte kaum noch möglich wäre. Vielleicht beurteile ich meinen Zustand zu schwarz, aber daran denken, dass Herr Dr. Salomon uns verlassen könnte, um sich an einem andern Orte eine Lebensstellung zu gründen, die wir ihm hier nicht <sup>bieten können</sup> mag ich gar nicht. Die Constitutiones können seine Kraft noch lange nicht entbehren. Eine Habilitation würde für ihn hier nur auf dem Gebiete der Osteuropäischen Geschichte möglich sein, dies Gebiet aber erwächst immer mehr dem Kreise seiner sonstigen historischen Interessen, die er immer mehr auf das spätere MA. konzentrieren möchte. Wir dachten nun daran, ob nicht die Gründung des neuen Reichsarchivs die Möglichkeit gewähren könnte eine ausreichende Lebensstellung für einen verdienten Mitarbeiter der M. G. zu schaffen. Eine gewisse Personalverbindung, wie sie ja auch ~~ist~~ zwischen dem preussischen Archiv und den M.G. besteht, wäre vielleicht auch für die beiden Reichsinstitute von Vorteil. Falls Sie geneigt sein sollten, dieser Anregung weitere Folge zu geben, würde ich Ihnen für eine kurze Nachricht dankbar sein. Vielleicht ziehen Sie es auch vor Herrn Dr. S. mitzuteilen, wann er Sie in dieser Sache besuchen darf. <sup>dürfte</sup>